

zeugung mittels der dort vergleichsweise reichlich verfügbaren Sonne zu heben und auch für den Rest Europas nutzbar zu machen.

Der griechische Minister, Georgios Papakonstantinou, hat Staatssekretär Stefan Kapferer während dessen Athenaufenthaltes am 25. August 2011 die Grundzüge dieses Konzepts unverbindlich erläutert. Vereinbarungen in irgendeiner Form wurden dabei nicht getroffen. Der griechische Minister kündigte an, das Konzept nach einer Überarbeitung der Öffentlichkeit vorstellen zu wollen.

Nach Angaben der Europäischen Kommission beträgt die jährliche Sonneneinstrahlung in Griechenland je nach Region zwischen 1 300 KWh/m² im Nordosten und 1 800 KWh/m² in der Mitte und im Süden des Landes. In Deutschland liegt der Vergleichskorridor zwischen 1 100 KWh/m² und 1 400 KWh/m².

111. Abgeordnete
Katja Keul
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)
- Auf welche Exportgenehmigungen bzw. Lizenzproduktionen sind die durch die Rebellen in Libyen genutzten Waffen der Firma Heckler & Koch GmbH – insbesondere des Typs G36 – jeweils zurückzuführen (vgl. u. a. ARD Tagesschau vom 25. August 2011 um 20 Uhr), und falls der Bundesregierung hierzu keine Kenntnisse vorliegen, was unternimmt sie, um den Ursprung der Waffen herauszufinden, damit sie diese Lücke in der Endverbleibskontrolle schließen kann?

**Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs
Ernst Burgbacher
vom 5. September 2011**

Die Bundesregierung hat keine Exportgenehmigungen für Gewehre G36 zum Endverbleib in Libyen erteilt. Sie hat auch nicht dem Reexport von an andere Empfängerländer gelieferten Gewehren G36 bzw. von in anderen Ländern in Lizenz mit deutscher Technologie und deutschen Zulieferungen produzierten Gewehren G36 nach Libyen zugestimmt.

Die vorliegenden Hinweise, dass sich Waffen diesen Typs möglicherweise in Libyen befinden, nimmt die Bundesregierung sehr ernst und geht ihnen mit den ihr zur Verfügung stehenden Mitteln nach. Aufgrund der höchst unsicheren Lage in Libyen sind entsprechende Nachforschungen allerdings momentan nur erschwert durchzuführen, u. a. da keine Ansprechpartner staatlicher Stellen zur Verfügung stehen. Die Bundesregierung wird die Frage auch mit der neuen libyschen Regierung aufnehmen, sobald sich diese konstituiert hat.

112. Abgeordneter
Hans-Christian Ströbele
(BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN)
- Welche Kenntnis hat die Bundesregierung über Lieferwege, Daten und Beteiligte an der Lieferung von G36-Gewehren der deutschen Firma Heckler & Koch GmbH an das Gaddafi-Regime in Libyen, insbesondere solchen, die an deren Oberndorfer Firmensitz 2003 herge-